

Protokoll

Sitzung des Sozialausschusses Großensee

Sitzungstermin:	Donnerstag, 27.02.2020, 19:30 Uhr
Raum, Ort:	Dörphus in Großensee, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Frau Elke Kiefer-Nebelung

Mitglieder

Herr Uwe Espersen

Herr Michael Prang

Herr Hans-Jürgen Schulz

Herr Mathias Stübe

Gäste

Herr Malcolm Dacosta

Herr Herbert Eggers

Herr Gerhard Iwan

Herr Karsten Lindemann-Eggers

Herr Bernd Suck

Herr Uwe Tillmann-Mumm

Herr Jürgen Vagts

Frau Barbara Weckwerth

Verwaltung

Frau Loof

Protokollführung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 12.11.2019
- 4 Jahresterminplanung 2020
Hinweis: Termine, die erst nach der Sitzung bekannt gegeben werden, können nur nachrangig berücksichtigt werden
- 5 Sommerfest
- 6 Berichterstattung Waldkindergarten
- 7 Kinderbetreuung in Großensee
hier:
 - a) Bedarfsanalyse zur Kinderbetreuung U3, Ue3, Schule
hier: Ergebnis nach Auswertung der Fragebögen
 - b) Bericht des Bürgermeisters über die momentane Betreuungssituation der Krippen - und Elementarkinder
- 8 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)
- 9 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet um 19.35 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

2. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt an, ob die Möglichkeit besteht, dass die AWO (Arbeiterwohlfahrt) ihre Bekanntmachungen nicht nur kurzzeitig, sondern auch dauerhaft im Bekanntmachungskasten der Gemeinde Großensee im Format DIN A 5 zum Aushang bringt. BM Lindemann-Eggers erläutert, dass Aushänge der AWO zwar kurzzeitig, aber nicht dauerhaft gewährt werden können, da der Bekanntmachungskasten nur für amtliche Bekanntmachungen vorgesehen ist.

3. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 12.11.2019

(VZ)

Einwendungen gegen das Protokoll vom 12.11.2019 werden nicht erhoben.

4. Jahresterminplanung 2020

Hinweis: Termine, die erst nach der Sitzung bekannt gegeben werden, können nur nachrangig berücksichtigt werden

(3/200)

Die Vorsitzende stellt fest, dass seitens der Vereine und Institutionen relativ wenig Rückmeldungen von Terminen und Veranstaltungen für die Jahre 2020 und 2021 über die dafür vorgesehenen und vom Amt ausgegebenen Formulare erfolgt sind. Es liegen lediglich die Termine der CDU und der Freiwilligen Feuerwehr vor. Die Mitglieder anderer Vereine/ Institutionen benennen ihre Wunschtermine daher mündlich. Die Vorsitzende trägt den Anwesenden alle geplanten Termine der einzelnen Vereine/ Institutionen vor. Herr Tillmann-Mumm kritisiert, dass er kein Formular zur Terminanmeldung erhalten hat und so der von ihm anvisierte Termin (21.06.2020) für das Mittsommerfest mit dem geplanten Termin des Sommerfestes der Gemeinde kollidiert.

Ein Bürger schlägt vor, die Bücherbustermine in die Planung der Jahrestermine mit aufzunehmen, da ältere Bürger ggf. nicht das Internet nutzen und ihnen so die Termine des Bücherbusses entgehen könnten.

Dies findet allgemeinen Zuspruch.

5. Sommerfest

Es findet eine rege Diskussion über eine neuerliche Terminfindung und Ablaufgestaltung des Sommerfestes der Gemeinde statt. BM Lindemann-Eggers trägt seine Idee vor, das Sommerfest mit dem am 20.06.2020 stattfindenden Public Viewing zu verknüpfen. Er hat dazu bereits ein Gespräch mit dem Gastronomen des Sportparks hinsichtlich der Durchführbarkeit geführt. Die Idee findet Anklang.

Es wird erörtert, ob das Mittsommerfest ggf. zu einem anderen Zeitpunkt durchgeführt werden kann, hierzu wollen die Verantwortlichen intern nochmals beraten.

BM Lindemann-Eggers schlägt vor, dass sich die Vereine und Verbände zur weiteren Planung des Ablaufes des Sommerfestes und für eine Ideen-Sammlung von Attraktionen (wie z.B. Überschlagssimulator oder Bubble Balls) am 10.03.2020 treffen.

Dieser Vorschlag wird angenommen.

6 . Berichterstattung Waldkindergarten

(3/200)

BM Lindemann-Eggers erklärt, dass er letztlich den Bauantrag für einen Wald-Kindergarten zurückgezogen hat, da die Auflagen hinsichtlich der Aufstellung eines Bauwagens im Wald unverhältnismäßig und zu streng seien.

Stattdessen schlägt er vor, darüber zu beraten, ob sich mit der Aufstellung eines Bauwagens anstelle eines „Waldkindergartens“ der Betrieb eines „Natur-Kindergartens“ realisieren lässt und bittet um Vorschläge für geeignete Stellflächen.

Folgende drei Vorschläge für Standorte eines Bauwagens werden erörtert und notiert:

- a) Sportplatzgelände: Der Nachteil wäre, dass der Bauwagen in zu weiter Entfernung von einem Waldgebiet stehen würde
- b) verpachtetes Grünland im Wald, Grundstück neben Siebert
- c) Grünfläche Haibarg

BM Lindemann-Eggers gibt zu bedenken, dass bei allen drei Standorten aufgrund der relativ weiten Entfernung vom Bauwagen bis zur Spielfläche und aufgrund des zeitweilig aufkommenden Verkehrs immer eine von zwei Erzieherinnen/SPA die Kinder vom Bauwagen bis zur Spielfläche begleiten müsste.

Herr Tillmann-Mumm macht hierzu den Vorschlag, dass man ein Teilstück der Straße „Petersweg“ für den Durchgangsverkehr sperren könnte und als Sackgasse einrichtet. So könnten die Kinder den Weg vom Bauwagen zur Spielfläche gefahrlos zurücklegen.

Ein weiterer Vorschlag von Herrn Tillmann-Mumm für einen Standort des Bauwagens auf der Ausgleichsfläche „Milchstraße“ wird verworfen, da hier zu viel Verkehr im Wirtschaftsweg fließen würde.

BM Lindemann-Eggers merkt abschließend an, dass er hinsichtlich der Standortfrage die Durchführbarkeit aller drei Vorschläge prüfen wird.

7 . Kinderbetreuung in Großensee

hier:

- a) **Bedarfsanalyse zur Kinderbetreuung U3, Ue3, Schule**

hier: **Ergebnis nach Auswertung der Fragebögen**

- b) **Bericht des Bürgermeisters über die momentane Betreuungssituation der Krippen - und Elementarkinder**

(3/200)

- a) **Bedarfsanalyse zur Kinderbetreuung U3, Ü3, Schule**

hier: **Ergebnis nach Auswertung der Fragebögen**

Im Dezember 2019 / Januar 2020 fand eine Fragebogenaktion mit einer Bedarfsanalyse zur Kinderbetreuung der Unterdreijährigen (U3), Überdreijährigen (Ü3) und Schulkinder (Hortbetreuung) statt, deren Auswertung von Frau Ruhfaut-Iwan mittels einer Power-Point-Präsentation vorgestellt wird (Auszüge der Präsentation in der Anlage).

Im Mittelpunkt der Analyse stehen die Wünsche der Eltern im Hinblick auf Aufnahmezeitpunkt im Krippenalter und Betreuungszeiten allgemein, befragt wurden Familien mit Kindern im U3-Bereich der Geburtenjahre 2017-2019, im Ü3-Bereich der Geburtenjahre Juli 2013 bis 2016 und im Hortbereich der Geburtenjahre Juli 2010 bis Juni 2013.

186 Familien der zwischen 07/2010 und 11/2019 geborenen Kinder wurden angeschrieben, davon gab es 83 Rückmeldungen, von denen 80 als Auswertungsgrundlage herangezogen werden konnten.

Im Ergebnis wird festgehalten, dass die im Elementarbereich in 4 Gruppen vorgehaltenen 80 Plätze ausreichend sind, die Versorgungsquote liegt hier aktuell bei 100 %. Zusätzliche Elementar-Plätze sollen noch durch die Verwirklichung einer Wald- bzw. Naturkindergarten-gruppe geschaffen werden.

Im Krippenbereich werden in 2 Gruppen insgesamt 20 Plätze vorgehalten, hier liegt die Versorgungsquote bei 51,28 %, demnach fehlen knapp 20 Plätze. Bei der Mehrzahl der befragten Eltern liegt der gewünschte Aufnahmezeitpunkt nicht beim 1. Lebensjahr des Kindes, sondern zwischen dem 1. und 2. Lebensjahr.

Rund 3/4 der Befragten sind mit dem Angebot der Kinderbetreuung zufrieden, etwa 1/3 wünschen flexiblere Buchungsmöglichkeiten und eine Abrechnung nach Stunden.

BM Lindemann-Eggers hält fest, dass zu erwarten sei, dass der Bedarf an Krippenplätzen zukünftig noch weiter steigen werde und dies bei künftigen Planungen zu berücksichtigen sei.

b) Bericht des Bürgermeisters über die momentane Betreuungssituation der Krippen- und Elementarkinder

BM Lindemann-Eggers berichtet aus dem Kindergartenbeirat, wonach derzeit 20 Kinder im Krippenbereich und 79 Kinder im Elementarbereich (Vollauslastung durch ein Integrationskind) betreut werden, wovon zum Schuljahr 2020/2021 voraussichtlich 16 Kinder eingeschult werden. Bei der Nachbelegung der freiwerdenden Plätze sollten nach Möglichkeit Reserveplätze für die Kinder zuziehender Familien bereit gehalten werden.

Im Hinblick, der zum August in Kraft tretenden Kita-Reform mit ihren rechtlichen Neuerungen und den in der Folge noch nicht absehbaren finanziellen Konsequenzen für die Gemeinde, konnte für 2020 keine konkrete Haushaltsplanung durchgeführt werden. Aufgrund der mangelnden Planungssicherheit wurden daher im Haushalt 83.000 Euro, der Betrag aus dem Vorjahr, angesetzt.

BM Lindemann-Eggers beziffert für den Haushalt des Kindergarten Großensee e.V. insgesamt einen Fehlbetrag von 304.000 Euro, der auch aus gemeindlichen Zuschüssen auszugleichen sei. Er führt aus, dass die Mehrbelastung der Gemeinde u.a. auf die Einführung von landesweit gedeckelten Elternbeiträgen zurückzuführen sei, Eltern müssen ab August 2020 wesentlich weniger zahlen. Des Weiteren wird der Betreuungsschlüssel von derzeit 1,5 auf 2,0 heraufgesetzt, was mit höheren Kosten verbunden sei, die Gruppenfördersätze stünden in diesem Zusammenhang noch nicht fest.

BM Lindemann-Eggers führt weiter aus, dass analog des Kita-Reformgesetzes die zusätzliche Personaldecke (ca. 133.00 Euro/Jahr), als auch Raumkonzepte und Qualitätsstandards bis spätestens 2023 erfüllt sein müssen.

8. Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr hinterfragt, ob das Osterfeuer in diesem Jahr stattfinden kann. Die Erfüllung der Umweltauflagen gestaltet sich schwierig: Vorgeschrieben ist ein Umschichten. Dies lässt sich nur mit einem Fahrzeug mit Frontlader bewerkstelligen, es hat sich niemand hierfür bereit erklärt und ein entsprechendes Fahrzeug steht nicht zur Verfügung.

Schon jetzt ist ein großer Berg an Holz aufgeschichtet worden, der sich nur noch mit großem Aufwand umschichten ließe.

BM Lindemann-Eggers erklärt, dass sich das meiste Holz aus den Sturmschäden der letzten Wochen angesammelt hatte und vom Bauhof aufgeschichtet wurde. Das Thema der Durchführbarkeit des Osterfeuers soll in einem anderen Rahmen weiter diskutiert werden.

Eine Einwohnerin hat zu TOP 4, der Terminfindung für das Sommerfest der Gemeinde Großensee, den Vorschlag, das Fest nach den Sommerferien, evtl. für den 10. August 2020 zu

terminieren. So könnte dann auch das Mittsommerfest, wie geplant, am 21.06.2020, stattfinden. Die Idee wird aufgenommen und soll am 10.03.2020 beim Treffen der Vereine/ Verbände zur Planung des Sommerfestes weiter besprochen werden.

9 . Anfragen und Mitteilungen

BM Lindemann-Eggers erläutert, dass er bezüglich einer Bewirtung zum geplanten Sommerfest bereits ein Vorgespräch mit einem Gastronom geführt hat. Er fragt an, ob er die Bewirtung in Auftrag geben soll, die Getränkepreise müssten allerdings noch verhandelt werden. Dem wird zugestimmt.

(3/200)

BM Lindemann-Eggers teilt mit, dass Herr Stadthaus-Meister einstimmig, mit einer Enthaltung, als neuer 1. Vorsitzender des Sportvereins gewählt wurde.

(3/200)

BM Lindemann-Eggers zeigt sich besorgt über die vorzunehmenden und einschneidenden Änderungen zum Ablauf des Badebetriebes im Freibad Großensee. Hierzu haben Gespräche mit dem Ordnungsamt Trittau stattgefunden. Gesetzliche Vorschriften machen es erforderlich, dass zukünftig während der gesamten Öffnungszeiten eine Badeaufsicht vor Ort sein muss. Sofern keine Badeaufsicht gestellt werden kann, muss der Badebetrieb eingestellt und das Strandbad geschlossen werden. Außerhalb der Badesaison muss der Schwimmsteg aus dem Wasser geholt werden.

In Absprache mit dem Ordnungsamt wurde für die kommende Badesaison geplant, dass Kartenverkauf und Badeaufsicht bei geringem Besucheraufkommen von nur einer Person betrieben werden. Bei höheren Besucherzahlen würde man entsprechend eine 2. oder auch noch 3. Person zur Unterstützung heranziehen. Sofern nicht genügend Personal zur Verfügung steht, muss das Bad geschlossen werden.

Diese besprochene Verfahrensweise soll für die kommende zwei Jahre auf ihre Durchführbarkeit getestet werden und wurde mit dem Ordnungsamt festgelegt. Den Vertragsentwurf müsse er als BM liefern. BM Lindemann-Eggers betont, dass diese Veränderungen notwendig seien, da die Gemeinde, als auch das Ordnungsamt bei Verstößen haftbar gemacht werden können.

Herr Tillmann-Mumm erkennt dies nicht an und erkundigt sich nach der einschlägigen Rechtsgrundlage, er schlägt vor, dieses Thema im nächsten Finanzausschuss weiter zu beraten.

Abschließend wird zum Thema Freibad von Herrn BM Lindemann-Eggers noch erwähnt, dass die Öffnungszeiten im Zuge der Veränderungen neu geregelt werden müssen, es müsse z.B. morgens später geöffnet werden. Auf die Frage von Herrn Tillmann-Mumm, ob der notwendige Sandaustausch vorgenommen werde, entgegnet Herr Lindemann-Eggers, dass dies mit dem Bauhof bereits besprochen wurde und umgesetzt werde.

Herr Tillmann-Mumm schlägt vor, dass der Anfang März neu zu wählende Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses mit eingeladen werden sollte.

(FB 4)

Frau Weckwerth fragt an, ob in der Gemeinde das Interesse besteht, Insekten-freundliche Flächen für vom Aussterben bedrohte Insekten anzulegen. Außerdem könnte man beispielsweise auch Trockenmauern für Kleinstlebewesen herrichten. Bei Zustimmung würde Frau Weckwerth ehrenamtlich erfragen, welche im Besitz der Gemeinde Großensee befindlichen Flächen dafür in Frage kämen und ein kleines Konzept zur nächsten Bauausschuss-Sitzung ausarbeiten.

Der Vorschlag von Frau Weckwerth findet breite Zustimmung, und es werden erste Vorschläge für entsprechende Flächen aufgenommen:

u.a. Freibad-Parkplatz, kleinere Fläche im Freibad, Kamphöhe Buskehre, Spielplatz beim KiGa.

Im Sinne des Schutzes von Insekten, Kleinstlebewesen und Vögeln wird des Weiteren diskutiert, ob es sinnvoll ist, die Wegumrandungen und Knicks in der Gemeinde zu einem späteren Zeitpunkt, erst nach der Blühphase, zu mähen. In Niedersachsen dürfe beispielsweise erst ab dem 01. Juli eines Jahres gemäht werden, während dies in Schleswig-Holstein bereits ab 01. April eines Jahres zulässig sei. BM Lindemann-Eggers gibt zu bedenken, dass bei einem späteren Abschnitt der Pflanzenwuchs bereits zu hoch sei. Ein Bürger spricht an, dass der Bewuchs des Wanderweges um den See besonders kurz gehalten werde, dies sei nicht notwendig. BM Lindemann-Eggers will mit den Mitarbeitern des Bauhofs sprechen.

Herr Suck bittet Herrn Röttinger um einen kurzen Sachstandsbericht zum geplanten Anbau der Schule Lütjensee. Herr Röttinger berichtet, dass die Planungen dahin gehen, für vier bis sechs zusätzliche Klassen anzubauen. Insgesamt werden 75 Kinder aus den Gemeinden Großensee und Lütjensee im kommenden Schuljahr eingeschult. Nähere Informationen kündigt Herr Röttinger für die nächste Schulverbandssitzung am 05.03.2020 in Lütjensee an.

WB: Im Jugendkeller wurde die bisherige Leitung, Lasse Häuser, von Frau Cathrice Stadler abgelöst. Sie wird zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses eingeladen. BM Lindemann-Eggers bemängelt die häufigen Wechsel in der Leitung, Frau Ruhfaut-Iwan erklärt, dass dies meist in der Veränderung der Lebensumstände der jungen Leute begründet sei und die Entscheidungen über die Neubesetzung dieser Leitungsfunktion beim Kreisjugendring liege.

Ein Bürger merkt zum Thema Freibad an, dass die Schließung des Freibades bei weniger gutem Wetter dazu führen werde, dass Badegäste die Straße hinter dem Lokal „Strandhus“ unzulässig zaparken, um dort den Zugang zum See zu suchen. So wäre kein ausreichender Rettungsweg in der Straße gewährleistet. BM Lindemann-Eggers entgegnet, dass dies in der Tat problematisch sei, aber sich leider nicht anders regeln ließe. In so einer Situation müsse das Ordnungsamt informiert werden.

Um 21.35 Uhr wird die Sitzung als beendet erklärt.

Vorsitzende/r

Protokollführer/in